



Vorlage 2010

Nr. 99

**Bildung, Kultur, Sport,  
Soziale Lebenswelten**

Geschäftszeichen: FB2/41  
13. Juli 2010

---

VA	21.07.2010	§	8	nö	Beratung
GR	28.07.2010	§	7	ö	Beschluss
		§			

---

### **Thema**

Eckpfeiler und Zieldefinitionen für die Überarbeitung der Vereinsförderung

### **Beschlussantrag**

1. Die Verwaltung wird beauftragt das System der Vereinsförderung zu überarbeiten. Die Überarbeitung mündet in neue Richtlinien der Vereinsförderung in Ostfildern.
2. Der Gemeinderat stimmt den formulierten Eckpfeilern und Zielen zu und beschließt damit den Rahmen zur Überarbeitung der Vereinsförderung.

Bolay

Oberbürgermeister

Aschenbrandt

Fachbereichsleitung

## Erläuterungen

Im Jahr 1976 wurde ein System der Vereinsförderung in Ostfildern eingeführt. Dieses wurde Mitte der 90er Jahre überarbeitet und mit Gemeinderatsbeschluss vom 11.12.1996 neu gefasst. Anfang 2000 begann eine weitere Überarbeitungsphase, die mit einer Neufassung mit Gemeinderatsbeschluss am 01.02.2006 beendet wurde.

Das System der Vereinsförderung in Ostfildern entwickelte sich stetig weiter und verschiedene Elemente wurden aufeinander aufgebaut und über die Jahre miteinander verzahnt. Dies hat zur Folge, dass die Vereinsförderung zum einen ein gewachsenes System und zum anderen ein Konglomerat von insgesamt vier Richtlinien ist. Sowohl in den beiden Benutzungs- und Kostenordnungen für die Fest- und Versammlungshallen sowie Bürgerhäuser und der Turn- und Sporthallen (beide GR 10.03.2004), in den Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit (GR 01.02.2006) als auch in den Richtlinien zur Vereinsförderung (GR 01.02.2006) ist die Vereinsförderung elementarer Gegenstand. Des Weiteren gibt es eine nicht unerhebliche Anzahl an Einzelfallregelungen, die ihre Anwendung finden. Eine umfassende Gesamtschau der Vereinsförderung ist dadurch schwierig und soll hier zum ersten Mal erfolgen.

### 1. Vereinsförderung in Ostfildern

#### a. Arten der Förderung

Entstanden aus Notwendigkeiten, Bedürfnissen und auch Wünschen ist die Vereinsförderung ein gewachsenes System, das über die Jahre an Übersichtlichkeit verloren hat. Förderatbestände ergeben sich nicht nur aus monetären Zuschüssen, sondern quantitativ vor allem aus Sach- und Raumressourcen und lassen sich wie folgt kategorisieren:

- Überlassung von Räumlichkeiten zu Übungszwecken
- Überlassung von Räumlichkeiten zur privilegierten Nutzung
- Förderung durch Zuschüsse (Basis- sowie Einzelförderung, Nutzung und Erhaltung von Sportanlagen)
- Sonderförderung Vereinsschwimmen
- Projektförderung (inkl. Mietfreiheit, Bauhofleistungen, Jubiläen etc.)

#### b. Aufstellung der Kosten

Die strukturellen Unterschiede und Anforderungen der Förderung des vereinsgebundenen Sports sowie der Förderung der Vereine aus der Musik-, Kultur- und Heimatpflege sind so groß, dass hier beide „Sparten“ monetär getrennt voneinander betrachtet werden. Die Förderung der Jugend ist integraler Bestandteil der Vereinsförderung. Die Kosten die Jugendvereinsförderung wurden nicht herausgerechnet, da dies ein nahezu unmögliches Unterfangen darstellt, wo es nicht mehr nur die monetären Leistungen betrifft.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die indirekte Förderung sehr schwierig zu beziffern bzw. in manchen Fällen nicht bezifferbar ist. Zwar konnten Mieten und Mietnebenkosten als Ausfluss aus der Umstellung auf das „Neue Kommunale Haushaltsrecht“ eine Hilfestellung geben, jedoch waren Kosten von Räumen, die nicht aus dem jeweiligen Gesamtgebäudekomplex rechenbar sind, nicht erfassbar oder die Nutzungszeiten einer Sparte waren so gering, dass sie kaum ins Gewicht fallen. Ebenfalls kostenmäßig nicht berücksichtigt sind Gebäude, die noch im Besitz der Stadt Ostfildern sind, deren Nutzung jedoch den Vereinen übertragen wurde. Sie sind in Anlage 1 zusammen mit den Gebäuden der privilegierten Raumnutzung erfasst.

Die angestellten Berechnungen wurden auf Basis von Quadratmeterzahl und Nutzungsanteilen angestellt. Nicht zweifelsfrei zurechenbare Kosten wurden nicht berücksichtigt oder eher zugunsten der Vereine veranschlagt.

In Zahlen fördert die Stadt Ostfildern die Vereine insgesamt mit 1.864.547 EUR im Jahr. Das sind 51,98 EUR pro Einwohner (Stand 03/2009). Den größten Anteil der Förderung erhalten die Sportvereine mit 1.451.993,00 EUR. Das sind rund 78 Prozent und damit 153,83 EUR pro Mitglied. Vereine der Kultur-, Musik- und Heimatpflege, Chöre und die christliche Jugendarbeit erhalten insgesamt 413.554 EUR. Das sind 89,88 EUR pro aktives Mitglied. Allerdings ist die nicht bezifferte Raumnutzung in diesem Bereich wesentlich höher als im Sportbereich.

Vereinsförderung in Zahlen		Sport	Kultur-, Musik- und Heimatpflege mit Chören sowie christlicher Jugendarbeit
Überlassung von Räumen zu Übungszwecken	Freiflächen	409.609,00 €	-
	Hallen	760.416,00 €	204.918,00 €
Überlassung von Räumlichkeiten zur privilegierten Nutzung		-	133.662,00 €
Förderung durch Zuschüsse	Basisförderung (inkl. Übungsleiter)	56.500,00 €	11.767,00 €
	Einzelförderung	112.320,00 €	13.550,00 €
	Nutzung/Unterhaltung von Sportanlagen	19.557,00 €	-
Sonderförderung Vereinsschwimmen	Zuschüsse	16.540,00 €	-
	Innere Verrechnung	71.362,00 €	-
Projektförderung	Mietfreiheit	1.516,00 €	10.593,00 €
	Pokale und Jubiläen	850,00 €	750,00 €
	Risikoabsicherung	1.500,00 €	-
	Kirben, Weihnachtsmärkte, Maimarkt, Straßenfest	-	34.314,00 €
	Blumenschmuckwettbewerbe	-	4.000,00 €
Ehrungsveranstaltung		1.823,00 €	0,00 €
<b>Summe</b>		<b>1.451.113,00 €</b>	<b>413.554,00 €</b>

## 2. Rahmenbedingungen

Durch die über Jahre gewachsene Struktur der Vereinsförderung, die unterschiedlichen und ineinander verzahnten Richtlinien sowie die zahlreichen Einzelbeschlüsse ist das System schwierig in der Handhabung und bieten die Richtlinien oft keinen verlässlichen Rahmen. Gerade in **finanziell schwierigen Zeiten** ist ein transparentes System jedoch unabdingbar, um verantwortlich mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen. Ein zielgerichteter und ökonomischer Umgang wird immer wichtiger.

Gleichzeitig haben sich die Rahmenbedingungen auch für die Vereine gewandelt. Nicht zuletzt mit der Stadtwerdung von Ostfildern steigen die Ansprüche an diese. Die **Konkurrenz der Freizeitanbieter** (zum Beispiel durch die neuen Medien) ist in den letzten Jahren extrem angewachsen und erfordert Veränderungen, um attraktiv zu bleiben und weiterhin Mitglieder zu generieren. Diese zeichnen sich immer mehr dadurch aus, sich **nicht mehr „fest“ an eine Sache binden** zu wollen, was sich vor allem bei Nachbesetzungen von Funktionärsposten bemerkbar macht. Hinzu kommt, dass durch den „**Demografischen Wandel**“ immer weniger junge Mitglieder nachkommen, die **Vereine überaltern** und in ihrer Existenz bedroht sind. Erschwerend kommt hinzu, dass durch die **Ausweitung von Schule** die Zeiträume für Vereine immer knapper werden.

Auf all diese Entwicklungen muss reagiert werden, um weiterhin zukunftsfähig zu sein. Dies gilt für beide Partner – für Stadt und Verein. Das heißt auch, neue Wege zu gehen und in organisatorischer, inhaltlicher und finanzieller Hinsicht flexibler und oft auch professioneller zu werden. Dies ist kein einfaches Unterfangen für das Ehrenamt. Die Vereine dabei zu unterstützen ist im Sinne eines aktiven Miteinanders in der Stadt im Interesse und Aufgabe der Kommune.

### **3. Ziele der Überarbeitung der Vereinsförderung**

Immer dann, wenn Ressourcen knapp und Aufgaben groß sind, ist der Zeitpunkt gekommen, wo es wichtig ist, Hand in Hand zu arbeiten und in den gemeinsamen Dialog zu treten. Dies gilt für Stadt und Vereine und dies gilt auch für die Vereine untereinander. Kräfte werden oft erst dann gebündelt und Synergien erst dann geschaffen, wenn keine andere Möglichkeit mehr besteht oder es fast schon zu spät ist. Frühzeitig Potentiale und Partner zu erkennen kann den Negativverlauf stoppen und verbessert die Ausgangsposition.

Dass Veränderungen selten leicht und oft mit Angst und Unsicherheit verbunden sind, ist normal. Deshalb ist es umso wichtiger, sich darauf gut vorzubereiten. Die Qualifizierung und Unterstützung der agierenden Personen ist also ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit.

Gerade heute, wo viele Kommunen mit Bevölkerungsrückgang zu kämpfen haben, die Mobilität der Bewohner enorm gestiegen ist und das bürgerschaftliche Engagement immer wichtiger wird, ist eine Identifikation mit dem Wohnort entscheidend für die Lebensqualität der Menschen – und den Standort Ostfildern.

Aus den Rahmenbedingungen und deren Begleiterscheinungen, aus der gewachsenen Struktur und aus den Maßgaben des städtischen Leitbilds ergeben sich also folgende Eckpfeiler zur Überarbeitung der Vereinsförderung:

- Förderung des Breitensports
- verstärkte Schwerpunktbildung in der Jugendförderung
- transparente und einfache Prozesse
- Qualifizierung für eine bessere Zukunftsfähigkeit
- Förderung von Kooperationen
- Stärkung der Beteiligung an kommunalen Prozessen durch Schaffung eines Anreizsystems

### **4. Weiteres Vorgehen**

Die Strukturen von Sport- und Kultur-, Musik- und Heimatpflegevereinen sind vor allem durch die stark unterschiedlichen Mitgliederzahlen groß. So entfallen auf 17 Sportvereine fast 9.500 Mitglieder, auf 52 Vereine, Chöre und Jugendgruppen aus dem Bereich der Kultur-, Musik- und Heimatpflege hingegen 4.600 Mitglieder (basierend auf den gemeldeten Zahlen von 2010). Auch die räumlichen Bedürfnisse sowie die der Ausstattung sind sehr unterschiedlich. Aus diesem Grund sollen beide Bereiche getrennt voneinander bearbeitet werden, nicht ohne die finanzielle Verteilung aus dem Auge zu verlieren.

Als nächster Schritt werden sinnvolle Themenbündel geschnürt und terminiert. Aufgrund der Verzahnung unterschiedlicher Richtlinien muss eine verwaltungsinterne Abstimmung der Prozesse erfolgen. Direkt nach der Sommerpause wird dem GR der Zeitplan vorgelegt.

Die Themenbündel werden sukzessive abgearbeitet. Die betroffenen Vereine werden an den für sie relevanten Themen beteiligt. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden jeweils anschließend im Gemeinderat beraten.

Die Ergebnisse aus den Beratungen werden zusammengefasst, sodass mit Ziel 2011 die neuen Vereinsförderrichtlinien verabschiedet werden können.

### Privilegierte Raumnutzung

Alte Kläranlage	NABU Nellingen
ehem. Waschhaus, Kirchstr. 7	Backhäusleverein
an der Halle, Eintrachtstüble	Gesangverein Eintracht
Altes Schulhaus	Schwäbischer Albverein, Akkordeonclub, Wanderfreunde Ostfildern
Festhalle Kemnat, Vereinsaum OG	Liederkranz Kemnat
Festhalle Kemnat, Vereinsaum UG	Schwäbischer Albverein Kemnat
Festhalle Kemnat, Vereinsaum UG	Kleintierzuchtverein Kemnat
Bürgerhaus Ruit, Clubraum	Sängerbund Ruit
Bürgerhaus Ruit, Geschäftsstelle	Musikverein Ruit
Kindergarten Brünnelesberg, Vereinsraum	Schwäbischer Albverein
Sporthalle Ruit, Geschäftszimmer	TB Ruit (HSG Ostfildern)
Schillerschule, ehem. Werkraum UG	Modelleisenbahngruppe

### Erbbau

Vereinsheim in der Turnhalle, Otto-Schuster-Straße	Schwäbischer Albverein Nellingen
Vereinsheim in der Turnhalle, Otto-Schuster-Straße	Radsportverein Nellingen
Fliegerheim Augustenstr.	Fliegergruppe Nellingen
Radsporthalle, Panoramastr, 71	RKV

### Miete

zwei Garagenstellplätze TG an der Halle	Vereinsring Nellingen
ein Garagenstellplatz TG an der Halle	Kulissenschieber
ehemalige Turnhalle, Panoramastr. 69 (ca. 2/8 d. Fläche)	Schwäbischer Albverein Kemnat
ehemalige Turnhalle, Panoramastr. 69 (ca. 2/8 d. Fläche)	DLRG Ortsgruppe Kemnat
ehemalige Turnhalle, Panoramastr. 69 (ca. 3/8 d. Fläche)	Kleintierzuchtverein Kemnat
ehemalige Turnhalle, Panoramastr. 69 (ca. 1/8 d. Fläche)	Obst- und Gartenbaubauverein Kemnat
zwei Garagen, Panoramastr. 103	Turnverein Kemnat
"Das blaue Haus", Hedelfingerstr. 34 (30 qm)	Sporttauchergemeinschaft Schwaben Ostfildern
ehemaliges Waghäusle, Otto-Vatter-Str.	Obst- und Gartenbauverein Ruit
Stauffenbergstr. 26, Lagerraum	SchaPanesen

### Sonstige

"Büros" an der Halle, Schillerstr. 9, 46 qm	KISS e.V.
Lager UG Theatersaal	Kulissenschieber
Lager UG Theatersaal	Filderharmonie
an der Halle, zwei Keller (TG unterm Posthof)	Vereinsring Nellingen
an der Halle, Vereinsraum	Akkordeonorchester
an der Halle; Vereinsraum	Schachclub

Riegelhofturnhalle, Abstell- und Aufenthaltsräumlichkeit (Grundstück Flst.Nr. 5049/1)	TV Nellingen
Geräteschuppen hinter Riegelhofturnhalle	OGV Nellingen
Garagen am Stadion	TV Nellingen
Altes Schulhaus UG	DRK
Anbau Körschtalhalle, Umkleide	TSV Scharnhausen
eine Garage an der Körschtalhalle	TSV Scharnhausen
eine Garage an der Körschtalhalle	Schwäbischer Albverein
eine Garage an der Körschtalhalle	Vereinsring Scharnhausen
eine Garage an der Körschtalhalle	Sängerlust Scharnhausen
Jugendraum, Seitenstr. 2 (Feuerwehrgerätehaus)	DRK Ortsgruppe Kemnat
Festhalle Kemnat, Umkleide UG	Turnverein Kemnat
Panoramastr. 67 / 1-3 (ca. 12,74 qm)	DLRG Ortsgruppe Kemnat
Panoramastr. 67 / 1-3 (ca. 56,3 qm)	DRK Ortsgruppe Kemnat
Altes Rathaus Kemnat DG	AKV
Alte Kläranlage "Weiler Bach"	NABU Ruit
Feuerwehrhaus UG, Grabenäckerstr. 15	DRK Ruit
Postgebäude Ruit	Narrenzunft Nellingen, Narrenbund Ostfildern, Gesangsverein Eintracht Nellingen
Grundstück Flst.Nr. 2748 (Doppelgarage)	TV Kemnat
Grundstück Flst.Nr. 2748/7, Lagerraum	Liederkranz Kemnat
DRK-Magazin, In den Anlagen 3/2	DRK Ostfildern